## Borrebe.

first man in it was to difficult from the birth of the

So wie mancher Lehrer mit großen Schwierigfeiten gu fampfen batte, wenn berfelbe beim Unterricht in fchrift= lichen Muffagen, auf bas Rapitel vom Briefftpl fam, fo ging es auch mir. Befonders war dies ber Sall, als ich Lehrer einer erften Tochterflaffe murbe. Dan= chen Brieffieller nahm ich zur Hand, allein, so viel Bortreffliches ich auch hier oder da vorfand, so sah ich doch nirgends meine Idee ausgeführt. Die Phantasie der Kinder ist gewöhnlich sehr arm, und schwer wird es ibnen, ben Stoff ju einem Briefe berbeigufchaffen. Daher fuchte ich vergebens nach folden Briefen, wo durch aufgestellte Fragen bem Rinde die Beantwortung berfelben leicht murbe. Fand ich ja zuweilen Etwas, das hierauf Bezug hatte, fo mar es wieder nicht befonders fur Dabden gefchrieben, und boch fchien mir Dies nothig; benn die fcmacheren weiblichen Naturen bedurfen mehr Rahrung fur Die Rrafte ber Phantafie und bes Gefühle, ale bas ftarfere mannliche Gefchlecht, und bierauf follten die Mufgaben berechnet fein. 3ch entwarf baber fur meine Rlaffe folde Briefe, worin der Stoff gur Beantwortung leicht vom Rinde aufzufinben mar, indem ich Mues ben Kenntniffen und Erfab= rungen meiner Schulerinnen anpaffte, und ihre funftige Bestimmung nicht aus ben Mugen verlor. Gie follten Diefe Arbeiten liebgewinnen, barum fuchte ich 2Bis und Laune leicht hineinzuwerfen, und befonders ben findlich fpielenden Zon gu treffen, weil bas jugendliche Gemuth jede fteife Form hafft, weshalb auch ben meiften Briefen bie formelle Unrebe fehlt, indem bie Gebreibenbe fich gewohnlich gang ungezwungen einführt; welches unter Freundinnen überhaupt fo naturlich ift. Titulaturen